

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des allernamhaftigsten vnnnd hochehrnachten,  
römischen Architecti, vnnnd kunstreichen Werck oder  
Bawmeisters Marci Vitruvij Pollionis, zehen Bücher von  
der Architectur vnd künstlichem Bawen**

**Vitruvius**

**Basel, 1614**

**VD17 VD17 12:627706R**

Vorrede in das Vierdte Buch der Architectur/ von Vitruuio an den  
Großmeczigen Reyser Augustum geschrieben

[urn:nbn:de:bsz:31-128543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128543)

# Vorrede in das Vierdte Buch

der Architectur/von Vitruuio an den Groß-  
mechtigen Keyser Augustum geschrieben.

**S** Großmechtiger Keyser Auguste / als ich vermercke /  
dass von vielen in der Architectur mancherley Bücher vnd  
Vnderrichtungen angefangen / aber doch ohn alle Ord-  
nung oder volkommenheit / wie ganz vnvolbrachte schweif-  
fende anfang also verlassen / bin ich bewegt worden / solche  
treffliche Kunst in ein rechte gebürliche Ordnung / vnd vollkommen Corpus  
zu fassen / vñ was der Architectur angehörig / alles nach seiner Ord-  
nung auffß bequemest zu handlen. Derhalben ich / Großmechtiger  
Keyser / in dem Ersten Buch / was dem fleißigen Architecto von nören /  
auch welcher Künstler wissens haben sol / gnugsamlich erkläret hab. A-  
ber im Andern Buch dieser Architectur / hab ich alle nottürfftige Ma-  
teri in kurzem beschriben / so zu allem Gebew notwendig. Aber im Drit-  
ten Buch haben wir gehandelt von der Disposition der Kirchengebew  
vnd Heydnischen Tempeln / von ihrer mancherley Form / gestalt / art / vnd  
vnderschiedung / auch wie ein jede sonderliche art ihr abtheilung habe / der  
dreier geschlecht der subtilisten proportion / ihrer Model / vnd in sonder-  
heit hab ich die Ionische manier mit fleiß beschriben. Aber in nechstfol-  
gendem Buch ist mein fürnehmen / gnugsame vnd vollkommene vnder-  
richtung zu setzen / der Dorischen vnd Corinthischen manier / vnd dersel-  
bigen vnderschiedt vnd engenschafft zu erklären.

## Commentaria oder auslegung vnd erklärang der Vorrede Vitruuij / in das vierdt Buch der Architectur.

**S** Jewol diese Vorred gnugsam verständlich von vns verteutschet ist / al-  
so daß sie ohn alle hindernuß wol zu lesen / wöllen wir doch in kurzem den  
fleißigen Leser vñnd Architectum ermahnet haben / daß er sie solcher  
schlechtigkeit halb nicht verachten wöll / dann wie kurz sie begriffen / mag  
er doch ein grossen verstandt darauß schöpffen / dann ihm fürwar Vi-  
truuus dieses orts vast gute heilsame lehr gibt / nemlich wie er sich halten sol in man-  
cherley Schrifften / so zu vnderrichtung der Architectur hin vñnd wider außgehend:  
dann ob wol dieser zeit bey vns Teutschen / bey welchen die recht grundtliche Archite-  
ctur verloschen / aber doch wider auffkompt / solcher Bawmeister oder Künstler wenig  
seind die sich bemühen / ihr Kunst vnd Erfahrung Gemeinem nutz zu gutem an tag zu  
thun / so ist doch grosse vnd fleißige achtung zu haben / daß ein jeder fleißiger Bawmeis-  
ter / oder jeder Künstler / gar bescheiden sey in allen seinen Wercken / also daß er kein  
leichtlich folge / oder etwas nachhuc in seine Wercken (wie gesagt) ohn grunde vñ wif-  
senschafft / daß von vielen durch Khumgenzigkeit mehr vnderstandt wirt / daß in frem-  
vermögen verstands halben / nicht allein in Schrifften / sonder in allerhand künstlichen  
Wercken / Malens / Reißens / Kupfferstechens / Bildhawens / vnd aller dergleichen  
künstlichen dingen / in welchen ein jeder seiner Kunst vermennt ein Meisterstück zu be-  
weisen : was aber hierinn mangelhafft / mögen wir nicht vnbillich verlassne Char-  
ten / vnvolkommene Werk / vnd vnzeitige Frücht / vnd Fragmenta nennen / vnd alles  
zeit

zeit darfür das gewiß vnd vollkommen erwöhlen / Welches auch Vitruuium (wie er selbst bekennet) bewegt/dieses Buch zu schreiben. Es ist auch fürwar nicht die geringste vrsach/ die vns darzu getrieben hat solch ganz Werck vnd vollkommen Corpus der Architectur / mit sampt seinen weitläufftigen Commentarien oder Auflegungen zu verteutschen. Doch damit wir den gutherzigen Leser nicht zu lang auffhalten/ wollen wir den Text Vitruuij wider fürhanden nehmen / vnd die Commentaria dieser Vorreden.

### Von der erfindung oder ersten vrsprung vnd vrsach dreyerley manier oder Gattung der Columnen.

Das I Capitel des IIII Buchs Vitruuij von der  
Architectur.

**D**ie Corinthischen Columnen haben / außgenommen die Capital/alle Symmetren der Ionischen/aber die hohe der Capital wirt noch in sonderlicher außtheilung höher oder niedriger gemacht / aber die rechte höhe des Ionischen Capitals ist der drittheil der Columnen dicke/ aber des Corinthischen die ganz dicke des Schaftes der ganzen Columnen. Dieweil nun zwen theil der dicke der Seulen den Corinthischen Capitelen zugeben werden/erscheinen sie solcher höhe halben rarer / die andern Glieder so oben auff solche Capital gesetzt werden / werden nach der Dorischen oder Ionischen manier vnd Symmetren gemacht / vnd auff die Corinthischen Columnen gesetzt: dann kein sonderlicher oder enger bericht gesetzt wirt/solche Gesimbs / Cornizen vnd zierd in Corinthischer manier in sonderheit zu machen / sonder nach der Ration vnd Gebew d Triglyphen/werden die Mutuli vnd Coronen/vnd die Butte(so man Tropffen nennet)im Epistyllo gesetzt nach der Dorischen manier / wie auch nach Ionischer manier der Fryszen oder Zophiros mit schönen Fantaszen vnd Gemähl geziert werden mag / mit den Denticulis vnd Coronis oder Cornizen. Also hat von zweyen manieren durch veränderung des Capitals die dritt manier ihren vrsprung genommen: dann auß Formierung der Columnen auff dreyerley manier seind dreyerley gattung mit ihren sonderlichen namen solcher Columnen genannt worden/ als die Dorisch/Ionisch/vnd Corinthische manier / vnder welchen die Dorica die erst vnd antiquisch/dann ganz Achaiam vnd Peloponnesum regiert Dorus von Helleno vnd der Nymphen Opticos geboren / Dieser Dorus hat in der Statt Argis der Abgöttin Junoni in solcher form vnbedacht ein herrlichen Tempel erbawet / vnnnd ist hernach auch solche manier in andern Gebewen hin vnd wid in Stätten Achaiæ gebraucht worden / wiewol noch derselbigen zeit kein Symmetren im brauch war/ als aber hernach die Athenienser auß anzeigung des Abgotts Apollinis zu Delphis mit einhelligem Rathschlag der Griechischen Nation auff ein zeit dreyzehen Colonias in Achaiam außführten / sich nider zu schlagen / vnd vber ein jede Coloniam ein Hauptman oder Obersten erwahlet vnd gesetzt hetten / vnd das oberst Regiment vber den ganzen hauffen